

---

# ***Jahresabschluss***

AVL List GmbH,  
Graz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011,  
Lagebericht und Bestätigungsvermerk





## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011	2010
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	452.441.782,87	329.438
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	19.626.569,44	7.471
3. andere aktivierte Eigenleistungen	890.076,43	957
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3.600,00	9
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	876.148,92	1.584
c) übrige	60.218.963,75	51.433
	61.098.712,67	53.026
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-146.681.667,92	-96.866
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54.000.566,15	-39.028
	-200.682.234,07	-135.894
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-3.563.193,16	-3.441
b) Gehälter	-128.861.782,23	-101.901
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-4.928.906,01	-3.937
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-157.084,20	-221
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-32.305.701,65	-27.325
f) sonstige Sozialaufwendungen	-1.372.481,80	-1.085
	-171.189.149,05	-137.910
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.028.431,20	-10.203
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-90.375,85	-67
b) übrige	-117.589.555,96	-98.764
	-117.679.931,81	-98.831
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>31.477.395,28</b>	<b>8.054</b>
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 67.463,67 (Vorjahr: TEUR 0)	67.463,67	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 369.901,72 (Vorjahr: TEUR 359)	405.184,12	381
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.606.905,65 (Vorjahr: TEUR 8.591)	11.117.592,12	8.906
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	72.038,94	0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon	-12.103,36	-6
a) Abschreibungen EUR 9.668,83 (Vorjahr: TEUR 6)		
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 2.434,53 (Vorjahr: TEUR 0)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 273.449,72 (Vorjahr: TEUR 172)	-13.464.611,71	-9.386
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)</b>	<b>-1.814.436,22</b>	<b>-105</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.662.959,06</b>	<b>7.949</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-368.239,16	-729
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>29.294.719,90</b>	<b>7.220</b>
20. Auflösung unverteilter Rücklagen	13.914,00	14
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	83.404.714,49	90.171
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>112.713.348,39</b>	<b>97.405</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2011**

### **A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **a) Allgemeine Grundsätze**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gemäß § 231 UGB gegliedert.

#### **b) Bilanzierungsmethoden**

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going Concern). Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden.

#### **c) Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Als Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag ausgewiesen, um den die Gegenleistung den Wert des übernommenen Vermögens abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung sowie der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme übersteigt.

Die entgeltlich erworbenen Firmenwerte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibung bewertet. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Folgenden ist die Abschreibungsdauer der wesentlichen Vermögensgegenstände aufgereiht:

	Jahre
Bürogebäude	50
Betriebsgebäude	25
technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaschinen, Fuhrpark, Werkzeuge, EDV-Anlagen	4 - 15

Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes der Inbetriebnahme.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei außerplanmäßige Abschreibungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Ausleihungen in fremder Währung werden zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Devisenkurs am Stichtag bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mittels des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Abschläge für mindergängiges Lagermaterial werden vorgenommen.

Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Produkte umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, wobei die Aufwendungen für Abfertigungen und freiwillige Sozialleistungen anteilig Berücksichtigung finden. Abschläge für mindergängige Fabrikate werden vorgenommen.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen abzüglich Abschlägen für mindergängige Waren.

Die noch nicht abgerechneten Leistungen werden entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad mit den bisher angefallenen Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Erkennbaren Risiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Fremdwährungsforderungen werden zu Entstehungskursen bzw. zu Kursen, die im Wesentlichen den niedrigeren Devisenkursen am Stichtag bzw. dem Sicherungskurs aus Fremdwährungssicherungsgeschäften entsprechen, bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 4 % (Vorjahr: 4 %) ermittelt.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach IAS 19 auf Basis der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P in der Ausprägung für Angestellte unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundlegung einer Lohnsteigerung von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %).

Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden finanzmathematisch (Rechnungszinsfuß 4 % (Vorjahr: 4 %)) ermittelt.

Das Pensionseintrittsalter für die langfristigen Personalrückstellungen ermittelt sich entsprechend des individuellen Pensionseintrittsalters gemäß Pensionssicherungsreformgesetz 2003.

Die Verbindlichkeiten werden mit Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den höheren Devisenbriefkursen am Stichtag bewertet.

## **B. Erläuterungen zu Posten der Bilanz**

### **1. Aktiva**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Anlageposten ist aus dem Anlagenspiegel auf der folgenden Seite zu ersehen.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzrechte, erworbenes Know-How, EDV-Programme und zwei Firmenwerte.

Der im Jahr 2003 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 3.104.543,46 resultiert aus der Übernahme des Geschäftsbereiches MM der AVL Emission Test Systems GmbH (vormals PIERBURG INSTRUMENTS GmbH), Neuss, Deutschland, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Der im Jahr 2010 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 1.894.997,41 resultiert aus der Übernahme des Geschäftsbereiches Verbrauchsmesstechnik der AVL Pierburg Instruments Flow Technology GmbH, Neuss, Deutschland, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

2011 wurden immaterielle Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen um EUR 4.895.893,87 (Vorjahr: EUR 9.041.928,58) gekauft.

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 3.626.660,49 (Vorjahr: EUR 3.626.660,49).

Die Wertpapiere werden im Wesentlichen zur Deckung der Rückstellungen für Pensionen gemäß § 14 EStG gehalten.

## Anlagenpiegel

Entwicklung:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen EUR	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres EUR
	Stand 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2011 EUR		Stand 31.12.2010 EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Lizenzrechte, Know-How, Kundenstock	47.939.086,90	7.290.535,73	50.370,88	4.890.767,02	60.070.018,77	33.208.144,01	26.861.874,76	19.188.213,76	4.507.641,75
2. Firmenwert	4.999.540,87	0,00	0,00	0,00	4.999.540,87	1.989.059,87	3.010.481,00	3.343.784,00	333.303,00
3. geleistete Anzahlungen	4.984.934,51	500.636,48	0,00	-4.984.934,51	500.636,48	0,00	500.636,48	4.984.934,51	0,00
	57.923.562,28	7.791.172,21	50.370,88	-94.167,49	65.570.196,12	35.197.203,88	30.372.992,24	27.516.932,27	4.840.944,75
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.841.399,46	0,00	0,00	0,00	8.841.399,46	1.374.102,97	7.467.296,49	7.656.551,49	189.255,00
2. technische Anlagen und Maschinen	50.210.888,84	3.672.248,73	2.170.247,22	1.102.929,25	52.815.819,60	34.079.905,04	18.735.914,56	17.753.034,00	3.670.107,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	33.014.635,48	1.966.223,49	1.071.196,07	1.387.793,75	35.297.456,65	23.142.436,21	12.155.020,44	11.693.189,00	2.859.044,24
4. EDV-Anlagen **)	9.793.162,99	1.898.791,10	748.995,03	111.652,48	11.054.611,54	9.495.910,54	1.558.701,00	1.018.165,00	1.469.079,58
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.714.081,52	1.564.358,47	29.473,08	-2.508.207,99	1.740.758,92	0,00	1.740.758,92	2.714.081,52	0,00
	104.574.168,29	9.101.621,79	4.019.911,40	94.167,49	109.750.046,17	68.092.354,76	41.657.691,41	40.835.021,01	8.187.486,45
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.279.296,53	420.098,15	0,00	0,00	10.699.394,68	0,00	10.699.394,68	10.279.296,53	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.643.336,96	0,00	912.046,77	0,00	19.731.290,19	4.812.093,58	14.919.196,61	16.367.824,15	536.580,77
3. Beteiligungen	79.022,87	377.832,23	7.236,11	0,00	449.618,99	0,00	449.618,99	79.022,87	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301.209,88	0,00	97.058,00	0,00	204.151,88	0,00	204.151,88	301.209,88	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.037.794,27	165.375,00	0,00	0,00	1.203.169,27	15.203,83	1.187.965,44	1.032.259,27	9.668,83
	32.340.660,51	963.305,38	1.016.340,88	0,00	32.287.625,01	4.827.297,41	27.460.327,60	28.059.612,70	546.249,60
	194.838.391,08	17.856.099,38	5.086.623,16	0,00	207.607.867,30	108.116.856,05	99.491.011,25	96.411.565,98	13.574.680,80

\*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG

664.258,64 664.258,64

664.258,64

\*\*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG

536.646,49 536.646,49

536.646,49

## Beteiligungsspiegel

	Buchwert der Beteiligungen am 31.12.2011 EUR	Grundkapital/Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft		Anteil am Grund-/Stammkapital %	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft		Ergebnis des Geschäftsjahres	
		Landeswährung	Landeswährung		Landeswährung	Landeswährung	Landeswährung	EUR 3)
<b>a) Anteile an verbundenen Unternehmen</b>								
<b>Inland</b>								
Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH & Co KG, Graz	545.046,26	EUR	908.410,43	60,00	EUR	908.410,43	EUR	89.348,03
Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Graz	21.900,00	EUR	36.500,00	60,00	EUR	73.611,10	EUR	2.707,19
AVL Gesellschaft für Antriebssysteme mbH, Wien	120.000,00	EUR	100.000,00	100,00	EUR	8.826,85	EUR	-4.767,56
<b>Ausland</b>								
AVL Moravia s.r.o., Hranice, Tschechische Republik	5.500.790,60	CZK	39.000.000,00	100,00	CZK	14.401.631,48	CZK	-29.627.590,57
AVL Japan K.K., Tokio, Japan	4.334.322,04	JPY	498.000.000,00	100,00	JPY	188.999.709,00	JPY	31.680.194,00
AVL AST d.o.o., Zagreb, Kroatien	2.617,35	HRK	19.000,00	100,00	HRK	4.262.397,95	HRK	1.061.228,90
AVL AST d.o.o., Maribor, Slowenien	8.720,74	EUR	12.519,00	100,00	EUR	79.424,00	EUR	-1.044,00
AVL South America Ltda., São Paulo, Brasilien	7.797,62	BRL	1.743.400,00	1,25	BRL	28.408,33	BRL	43.718,64
AVL Technical Centre Private Limited, Neu-Delhi, Indien	109.315,29	INR	15.000.000,00	30,00	INR	125.078.758,00	INR	68.001.962,00
AVL AUTOKUT Engineering Kft., Budapest, Ungarn	46.161,59	HUF	19.600.000,00	0,51	HUF	274.211.000,00	HUF	530.000,00
AVL Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	129,80	PLN	150.000,00	0,34	PLN	2) 2)	PLN	2) 2)
AVL Research & Engineering Ltd., Gebze, Türkei	2.473,39	TRY	40.000,00	1,00	TRY	1.282.769,71	TRY	405.757,25
AVL TR Engineering and Test Systems Ltd., Atasehir, Türkei	120,00	TRY	25.000,00	1,00	TRY	-16.595,25	TRY	-8.025,78
	10.699.394,68							
<b>b) Beteiligungen</b>								
AC styria Autocluster GmbH, Graz	8.720,76	EUR	48.901,56	17,83	EUR	2) 2)	EUR	2) 2)
Kompetenzzentrum - Das virtuelle Fahrzeug Forschungsgesellschaft mbH, Graz	20.216,00	EUR	106.400,00	19,00	EUR	2.724.365,02	EUR	716.433,72
AVL Cultural Foundation GmbH, Graz	350,00	EUR	35.000,00	1,00	EUR	2) 2)	EUR	2) 2)
evolaris next level GmbH, Graz	42.500,00	EUR	85.000,00	50,00	EUR	88.135,56	EUR	-24.433,61
THIEN eDrives GmbH, Lustenau	377.832,23	EUR	73.000,00	2) 2)	EUR	2) 2)	EUR	2) 2)
	449.618,99							
	11.149.013,67							

1) Stichtagskurs zum Bilanzstichtag

2) Werte nicht verfügbar

3) Durchschnittskurs zum Bilanzstichtag

## Umlaufvermögen

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen **Forderungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit		Stand 31.12.2011
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	
	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	60.390.070,75	0,00	60.390.070,75
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	329.330.202,26	0,00	329.330.202,26
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.286,47	0,00	1.286,47
	40.170.481,57	1.275.719,78	41.446.201,35
	429.892.041,05	1.275.719,78	431.167.760,83

Vorjahr:

	Restlaufzeit		Stand 31.12.2010
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	
	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	53.784.211,79	0,00	53.784.211,79
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	304.902.420,52	0,00	304.902.420,52
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.730,00	0,00	5.730,00
	31.418.373,94	1.631.567,06	33.049.941,00
	390.110.736,25	1.631.567,06	391.742.303,31

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an die öffentliche Hand auf Grund von Förderungszusagen, Steuerforderungen, Vorschüsse an Dienstnehmer, Provisionsforderungen sowie diverse Guthaben aus Anzahlungen bzw. Gutschriften.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind wesentliche Erträge aus Abgrenzungen noch nicht verrechneter Leistungen und aus Abgrenzungen zu Forschungsförderungen in Höhe von insgesamt EUR 19.100.000,00 (Vorjahr: EUR 14.819.750,00) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## 2. Passiva

### Unversteuerte Rücklagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.1.2011	Auflösung	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>			
übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG 1988			
sonstige	101.829,00	-13.914,00	87.915,00

### Investitionszuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.1.2011	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Investitionszuschüsse</b>				
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	0,00	339.435,00	-19.785,00	319.650,00

### Rückstellungen

Zusammensetzung:	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	23.154.669,00	20.637
Rückstellungen für Pensionen	3.565.076,00	3.529
sonstige Personalrückstellungen	29.750.291,59	22.403
übrige Rückstellungen	42.148.401,44	29.766
	<u>98.618.438,03</u>	<u>76.335</u>

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen vor allem Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Prämien und Überstunden.

Die übrigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Projektkosten, ausstehende Eingangsrechnungen, Provisionen, drohende Verluste, Lizenzen sowie Garantien gebildet.

## Verbindlichkeiten

Die Fristenstruktur der Verbindlichkeiten zeigt folgendes Bild:

	Restlaufzeit			Stand
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
langfristige Darlehen	49.269.836,06	104.885.823,50	8.314.193,00	162.469.852,56
gegenüber Kreditinstituten	117.062.472,30	726.728,34	0,00	117.789.200,64
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.809.191,41	0,00	0,00	13.809.191,41
aus Lieferungen und Leistungen	46.884.330,80			46.884.330,80
gegenüber verbundenen Unternehmen	10.484.403,52	0,00	0,00	10.484.403,52
gegenüber Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige	17.853.917,87	0,00	0,00	17.853.917,87
	265.364.151,96	105.612.551,84	8.314.193,00	379.290.896,80

Vorjahr:

	Restlaufzeit			Stand
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
langfristige Darlehen	21.637.600,00	144.383.526,55	1.090.093,00	167.111.219,55
gegenüber Kreditinstituten	115.346.271,60	3.997.005,88	0,00	119.343.277,48
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.963.342,98	0,00	0,00	13.963.342,98
aus Lieferungen und Leistungen	31.561.096,50	0,00	0,00	31.561.096,50
gegenüber verbundenen Unternehmen	22.671.735,78	0,00	0,00	22.671.735,78
gegenüber Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	727.396,55	0,00	0,00	727.396,55
sonstige	14.780.406,97	0,00	0,00	14.780.406,97
	220.687.850,38	158.380.532,43	1.090.093,00	380.158.475,81

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen für Personal-/Reisekosten und Provisionen in Höhe von insgesamt EUR 4.918.825,22 (Vorjahr: EUR 4.689.192,74) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des folgenden Geschäftsjahres betragen EUR 9.717.357,34 (Vorjahr: EUR 8.500.255,84) und der Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre beläuft sich auf insgesamt EUR 32.229.596,34 (Vorjahr: EUR 31.030.016,83).

## Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse umfassen Garantierklärungen im Gesamtausmaß von EUR 46.955.423,90 (Vorjahr: EUR 31.181.532,94).

## C. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Nettoumsatzerlöse in Höhe von EUR 452.441.782,87 betreffen die Tätigkeitsbereiche „Powertrain Engineering“ und „Instrumentation & Test Systems“ und setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR	2010 TEUR
Inland	9.266.968,01	8.464
Ausland	443.174.814,86	320.974
	<u>452.441.782,87</u>	<u>329.438</u>

Auf Grund der Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 237 Z 9 UGB unterbleiben eine Spartenaufgliederung und eine tiefergehende geografische Aufgliederung.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit 1. Jänner 2009 besteht eine steuerliche Gruppe mit der AVL Holding GmbH, Graz, als Gruppenträger.

Die Bewegung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage um EUR 13.914,00 (Vorjahr: TEUR 14).

Auf Grund der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergibt die Darstellung des gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbaren Betrages keinen verbesserten Einblick in die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, sodass seine Ermittlung nicht durchgeführt wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind wie im Vorjahr ausschließlich dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Im Geschäftsjahr 2011 betrafen keine österreichischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag die Vorperioden (Vorjahr: EUR -15.710,83).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Geschäftsjahr zur Gänze ausländische Withholding Tax in Höhe von EUR 368.239,16 (Vorjahr: EUR 713.329,77).

## D. Sonstige Angaben

### a) Derivative Geschäfte

Die Gesellschaft hält zum Stichtag 31. Dezember 2011 folgende schwebende Sicherungsgeschäfte:

#### Zinssicherungsgeschäfte für verzinste Verbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2011 bestehen elf Grenzzinssatzvereinbarungen gegen Zahlung laufender Prämie und zwei Zinsswaps zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für verzinste Verbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale	max. Zinssatz	Laufzeit bis
	EUR		
<b>Grenzzinsvereinbarungen:</b>			
Investkredit Bank AG	1.111.112,00	4,5 %	September 2012
Investkredit Bank AG	2.777.600,00	4,5 %	September 2012
Investkredit Bank AG	2.221.600,00	4,5 %	Dezember 2013
Investkredit Bank AG	14.500.000,00	4,5 %	Februar 2014
UniCredit Bank Austria AG	40.000.000,00	3,5 %	Jänner 2015
UniCredit Bank Austria AG	10.000.000,00	4,5 %	Dezember 2017
UniCredit Bank Austria AG	30.000.000,00	4,5 %	Juli 2017
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	25.000.000,00	4,5 %	September 2017
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	40.000.000,00	3,5 %	Jänner 2015
BAWAG P.S.K. AG	10.000.000,00	4,5 %	September 2017
Raiffeisen Bank International AG	25.000.000,00	4,5 %	März 2018
<b>Zinsswap:</b>			
KfW IPEX-Bank GmbH	12.000.000,00	3,97 %	September 2012
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	10.000.000,00	4,72 %	Dezember 2012
	222.610.312,00		

Von den oben angeführten Zinsbegrenzungsgeschäften haben Instrumente mit Nominale in Höhe von EUR 155.000.000,00 einen negativen Zeitwert in Höhe von EUR 1.175.697,77 (Vorjahr: TEUR 497). Für den aus den Zinsbegrenzungvereinbarungen (CAPs) resultierenden Verpflichtungsüberhang in Höhe von EUR 1.175.697,77 wurde durch eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 vorgesorgt.

### Zinssicherungsgeschäfte für Leasingverbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2011 bestehen vier Grenzzinssatzvereinbarungen gegen Zahlung laufender Prämie zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale	max. Zinssatz	Laufzeit bis
	EUR		
Raiffeisen Bank International AG	14.400.000,00	6,0 %	Mai 2012
Raiffeisen Bank International AG	7.215.800,00	4,5 %	Jänner 2015
Raiffeisen Bank International AG	34.640.000,00	5,0 %	Jänner 2014
Raiffeisen Bank International AG	5.296.000,00	4,5 %	Jänner 2014
	61.551.800,00		

### Devisentermingeschäfte:

Zum Stichtag 31. Dezember 2011 bestehen sieben kurzfristige Devisentermingeschäfte im Ausmaß von gesamt USD 6.723.505,00 zur Besicherung von zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für den aus den Devisentermingeschäften resultierenden Verpflichtungsüberhang in Höhe von EUR 319.347,97 wurde durch eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 vorgesorgt.

### b) Organe, Arbeitnehmer

#### Aufsichtsrat

gewählte Mitglieder:

Dr. Gunter Griss (Vorsitzender)  
 Dipl.-Ing. Gerald List (Stellvertreter des Vorsitzenden)  
 Dr. Thomas Navratil  
 Mag. Reinhard Ortner

vom **Betriebsrat** delegiert:

Bernhard Fleischer  
 Ing. Reinhard Wimmeler

### Geschäftsführung

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List  
 Dipl.Bw. Werner Schuster  
 Dr. Robert Fischer  
 Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle  
 Patrick Signargout (bis 27. Mai 2011)  
 Dipl.-Ing. Dr. Marko Dekena  
 Dipl.-Ing. Kai Uwe Voigt

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in der Höhe von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 48).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Bezüge inklusive Abfertigungs- und Pensionszahlungen in Höhe von EUR 2.274.400,93 (Vorjahr: TEUR 2.873) und Lizenzvergütungen in Höhe von EUR 186.031,24 (Vorjahr: TEUR 30) ausgezahlt.

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung gliedert sich wie folgt:

	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Abfertigungen</b>		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	105	203
andere Dienstnehmer	4.824	3.734
	<u>4.929</u>	<u>3.937</u>
<b>Altersversorgung</b>		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	-112	118
andere Dienstnehmer	269	103
	<u>157</u>	<u>221</u>
	<u>5.086</u>	<u>4.158</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 970.024,70 (Vorjahr: TEUR 763) enthalten.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

	2011	2010
Angestellte	1.973	1.724
Arbeiter	112	114
	<u>2.085</u>	<u>1.838</u>

### c) Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB der AVL Holding GmbH, Graz.

Die AVL Holding GmbH, Graz, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für die AVL-Automotiv-Gruppe aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Graz erhältlich.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB gelten alle Unternehmen, die im Zuge der Vollkonsolidierung in einen Konzernabschluss der AVL Holding GmbH, Graz, einzubeziehen sind, auch wenn die Einbeziehung gemäß §§ 248 ff. UGB unterbleibt.


### E. Aufwendungen für den Abschlussprüfer


Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 73.800,00 (Vorjahr: TEUR 74) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2011 EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	73.800,00
sonstige Leistungen	0,00
	<u>73.800,00</u>

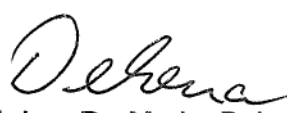
Graz, den 16. März 2012

Die Geschäftsführer:

  
Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List

  
Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blicke

  
Dr. Robert Fischer

  
Dipl.-Ing. Dr. Marko Dekena

  
Dipl.-Ing. Kai Uwe Voigt

  
Dipl.Bw. Werner Schuster

## AVL List GmbH, Graz

### Lagebericht 2011

#### 1. Lage des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die AVL List GmbH ist mit den im AVL-Konzern zusammengefassten Gesellschaften weltweit der größte unabhängige Anbieter für

- Entwicklung von Antriebssystemen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten
- Simulationssoftware und Simulationsmethoden
- Mess- und Prüftechnik.

AVL entwickelt und verbessert alle Arten von Antriebssystemen als kompetenter Partner der Motoren- und Fahrzeugindustrie.

Die für die Entwicklungsarbeiten notwendigen Simulationsmethoden und Software werden ebenfalls von AVL entwickelt und vermarktet.

AVL bietet dem weltweiten Kundenkreis Mess- und Prüfeinrichtungen an, die für das Testen von Antriebssystemen und Fahrzeugen erforderlich sind.

Durch die Vollständigkeit des Angebotes hebt sich die AVL von allen Wettbewerbern ab, die jeweils nur in Teilbereichen tätig sind.

Die Erfolge der AVL- Produkte und -Dienstleistungen beruhen auf einem hohen technischen Stand und auf einem konsequenten Nahverhältnis zum Kunden. Das technische Niveau wird durch einen entsprechend großen Mitteleinsatz für Forschung und Entwicklung garantiert.

In allen wichtigen Ländern unterhalten die AVL List GmbH und die AVL-Gruppe eigene Tochtergesellschaften, um die Kundennähe sicherzustellen.

Die Hauptumsatzgebiete für die AVL sind der europäische Raum, Nordamerika und Asien.

In 2010 erholte sich der Automobilmarkt nach der Krise erstaunlich schnell. Das verlorene Terrain konnte aufgeholt werden, teilweise wurden Wachstumsraten erreicht, die sogar deutlich über dem Vorkrisenniveau lagen. 2011 hat sich der positive, sehr dynamische Trend fortgesetzt. Viele Fahrzeughersteller und auch Zulieferer erreichten 2011 die besten Ergebnisse in ihrer Unternehmensgeschichte.

In der Automobilindustrie sind, nach Überwindung der Krise, die Themen CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Vermeidung anderer Emissionen wieder voll im Focus. Die Hersteller haben der Entwicklung von verbrauchsreduzierten Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten, insbesondere der Elektrifizierung, hohe Priorität gegeben. Damit steigt auch wieder die Nachfrage nach hochqualifizierten Entwicklungsleistungen und entsprechender Prüftechnik der AVL.

Der Umsatz steigerte sich 2011 um 37 % auf 452 Mio. €. Der Auftragseingang erreichte mit 564 Mio. € eine Steigerungsrate von 42 %. Dies war der bisher höchste Wert in der Geschichte der AVL List GmbH.

Das Geschäftsjahr 2011 schloss mit einem Jahresüberschuss von 29,3 Mio. € (Vorjahr 7,2 Mio. €). Die Ertragsentwicklung im Jahr 2011 war deutlich positiver als geplant und auch noch im Laufe des Jahres 2011 erwartet.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Aufwendungen für Eigen-Forschung und -Entwicklung gegenüber den Vorjahr noch einmal gesteigert und erreichten ein Niveau von rd. 65 Mio. €. Die F-&-E-Aktivitäten stellen einen wichtigen, nicht in der Bilanz aufscheinenden Aktivposten zur Zukunftssicherung des Unternehmens dar.

Die Eigenkapital-Quote erhöhte sich Ende 2011 auf 26,4 % (Vorjahr 24,3 %). Die hohen Bankguthaben verschieben die Eigenkapitalquoten; bereinigt um die Bankguthaben betrug die Eigenkapitalquote 28,9 % (Vorjahr 27,3 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2011 bei 17,3 % (Vorjahr 5,4 %).

2011 wurden zusätzliche langfristige Finanzierungen in Höhe von insgesamt 44 Mio. € vereinbart, die zum großen Teil erst 2012 in Anspruch genommen werden sollen. Die Darlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich um 6,1 Mio. €. Die Bankguthaben nahmen um 12 Mio. € ab und dienten neben der o.g. Reduzierung der Bankverbindlichkeiten mit rd. 6 Mio. € der Finanzierung des hohen Wachstums im Jahr 2011. AVL verfügt über ausreichende Kreditlinien und weist zum Jahresende ein Bankguthaben von 55,3 Mio. € aus (Vorjahr 67,3 Mio. €).

Die Cashflow-bezogenen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

<i>Werte in TEUR</i>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Geldfluss aus dem Ergebnis	43.172	18.148
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	16.709	-2.697
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-16.268	-24.028
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-12.371	68.074
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-11.930	41.349
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	67.253	25.904
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	55.323	67.253

Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine wichtige und permanente Aufgabe. Auch im Geschäftsjahr 2011 wurden Maßnahmen durchgeführt, um zu rationelleren Arbeitsmethoden zu kommen.

Die Arbeitsprozesse und -abläufe wurden weiter verbessert. Dem Einsatz von IT-Hilfsmitteln kam dabei eine besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, die Abwicklung von Projekt- und Produktgeschäft, aber auch von Engineering-Dienstleistungen weitgehend zu digitalisieren.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist ein wesentlicher Gesichtspunkt zur Erhaltung und Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Qualitäts-Management (QM) ist bei AVL eine wichtige Aufgabe und wird als eigenständige Funktion wahrgenommen, die neben der Produkt- und Dienstleistungsqualität auch die „Qualität“ unserer Geschäftsprozesse sicherstellt und überwacht.

Zur Sicherstellung des hohen technischen Standards des Dienstleistungs- und Produktangebotes erfolgten wiederum „Investitionen“ in die Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter. Den Mitarbeitern stehen umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, dabei nimmt die „AVL-Academy“ eine zentrale Stellung ein.

Arbeitssicherheit wird im Unternehmen durch geeignete Maßnahmen entsprochen, der Arbeitsschutz-Ausschuss befasst sich mit Fragen der Arbeitsmedizin und Arbeitsplatzgestaltung.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich auf 2.085 Mitarbeiter erhöht (Vorjahr 1.838).

## **2. Forschung und Entwicklung**

Als Grundlage der erwarteten weiteren positiven Geschäftsentwicklung wurden für die eigene Forschung und Entwicklung wieder erhebliche, gegenüber dem Vorjahr gestiegene, finanzielle Mittel eingesetzt. Diese „Investitionen“ in die Zukunft des Unternehmens sind, wie in den Vorjahren, zur Gänze im Geschäftsjahr 2011 in den Aufwendungen enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der eigenen Abteilungen werden durch ein Netz von Kooperationen mit Universitätsinstituten und anderen internationalen Forschungseinrichtungen ergänzt. Durch diese Kooperationen ist es möglich, die weltweit vorhandenen Ressourcen an wissenschaftlichem Potenzial zu nutzen und auf vorhandene Ergebnisse der Grundlagenforschung zuzugreifen. Der Aufbau sinnvoller Netzwerke für einzelne Forschungsschwerpunkte erhöht die Effizienz und sichert raschere Umsetzung in Produkte und Dienstleistungen.

## **3. Finanzierungsinstrumente und Risikomanagement**

Als international tätiges Unternehmen ist die AVL List GmbH allgemeinen unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und in die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden. Schwerpunkte sind operationelle Projekt- und Produktrisiken sowie Finanz- und Treasury-Risiken. Risikomanagement ist ein grundlegendes Element der Geschäfts-Prozesse und -Entscheidungen.

Risikomanagement wird als originäre Aufgabe der Leiter der Geschäftseinheiten sowie der Prozess- und Projektverantwortlichen verstanden. Diese sorgen im Rahmen ihrer Führungsverantwortung auch für die Einbindung der Mitarbeiter in das Risikomanagementsystem. Projekt- und Produktrisiken werden einerseits durch ein Projektabwicklungs- und Controllingssystem und andererseits durch ein verantwortliches Projektmanagement gehandhabt.

Darüber hinaus erfolgt, soweit wirtschaftlich sinnvoll, ein Transfer ausgewählter Risiken auf Versicherungsunternehmen.

Die Kunden des Unternehmens sind hauptsächlich in der Automobilindustrie angesiedelt. Sich dadurch ergebende Kreditrisiken bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf Grund der großen Anzahl der Kunden und deren Verteilung in verschiedenste geographische Gebiete gut gestreut. Das Unternehmen führt Bonitätsprüfungen durch und vermindert das Risiko durch Kreditversicherungen oder verlangt entsprechende An- oder Teilzahlungen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken werden durch die Vereinbarung von ausreichenden Kreditlinien und durch eine balancierte Bankenstruktur gemanagt.

AVL legt liquide Mittel bei Finanzinstitutionen mit hoher Bonität an.

Bei AVL werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen. Die Transaktionen werden ausschließlich in markt gängigen Instrumenten (Termingeschäfte, Optionen, Swaps und Caps) durchgeführt. Die Währungssicherungen beziehen sich auf Warenlieferungen und Darlehen, die Zinssicherungen auf kurz- und langfristige Finanzierungen.

#### 4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutsamen Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die im Gegensatz zum Jahresabschluss stehen.

#### 5. Ausblick auf das Jahr 2012

Nach der weiteren starken Erholung im Jahr 2011 geht AVL von einer positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 aus. Gestützt wird diese Einschätzung von den hohen Auftragseingängen im Jahr 2011, die zu einer Steigerung des Auftragseinganges von 42 % im Jahr 2011 führten. Damit verbunden erhöhte sich der Auftragsbestand zu Beginn des Jahres 2012 auf ein Volumen von 275 Mio. € (+41 %). Auch die in der Angebotsphase bzw. in der Klärungsphase befindlichen Opportunitäten zeigen weiteres Wachstum.


Ein allgemeines Risiko liegt in den Maßnahmen zur Beruhigung der Finanzmärkte und damit in der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung.

Mittelfristig wird die Nachfrage der Automobilindustrie nach technologisch hochstehenden Entwicklungsleistungen und Prüftechnik weiter zunehmen, so dass im verstärkten Maß Entwicklungsprojekte an kompetente Entwicklungspartner, wie AVL, vergeben werden. Bei den Automobilherstellern besteht die Notwendigkeit, mit neuen Antriebssystemen auf die Herausforderungen des Marktes zu reagieren.

Die Strategie der AVL, unter Ausnutzung der eigenen Forschungs- und Entwicklungskompetenzen, Produkte und Leistungen am Weltmarkt zu platzieren, wird weitergeführt. Diese Strategie wird durch die weltweiten „Vorort-Aktivitäten“ (Nähe zum Kunden) unterstützt.

Graz, den 16. März 2012

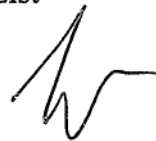
Die Geschäftsführer:



Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List



Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle



Dr. Robert Fischer



Dipl.-Ing. Dr. Marko Dekena



Dipl.-Ing. Kai Uwe Voigt



Dipl.Bw. Werner Schuster

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AVL List GmbH, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

#### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, den 16. März 2012

PwC INTER-TREUHAND GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Werner Krümm  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.